



Auch die jüngsten Vereinsmitglieder leisteten ihren Beitrag zum gelungenen Jubiläum.

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten zum 25-jährigen.

25 Jahre erfolgreich 25 Jahre KDK Attendorn

Viel Anerkennung erfuhren der KDK Attendorn und Vereinsgründer Antonio Barbarino anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums.

Wie gut, dass der 18. März in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel. Denn so konnten Antonio Barbarino und der KDK Attendorn ihr rundes Jubiläum genau am Jahrestag feiern: Am 18. März 1987 hatte Barbarino den Verein seinerzeit gegründet. Er konnte damals bereits auf zehn Jahre Taekwondo-Erfahrung zurückblicken – und begeht dementsprechend in diesem Jahr sein persönliches 35-jähriges. Ort des Geschehens war die „Sporthalle am Hallenbad“ mitten in Attendorn. „Hier hat damals alles begonnen und daher wollen wir hier heute auch feiern“, sagte Barbarino. „Vor 25 Jahren musste ich noch jedem erklären, was Tae-

kwondo ist – heute muss ich das niemand mehr beschreiben, heute kennt uns jeder in Attendorn“, bekräftigte der Vereinsgründer. Die Stadt Attendorn war denn auch beim Jubiläum gleich mit mehreren Ehrengästen vertreten, allen voran mit Bürgermeister Wolfgang Hilleke und dem Stadt-sportverbandsvorsitzenden Rüdiger König.

Namhafte Gratulanten

Ein Blick auf die Gästeliste zeigte aber auch, dass Antonio Barbarino die letzten 25 Jahre gut genutzt hat, um sich weit über Attendorn hinaus einen Namen zu machen:

So war unter den Gratulanten Dr. Axel Gösche, Präsident Dachverbands Budo Techniken in Nord-Rheinwestfalen. „Das ist mein Chef“, stellte ihn Barbarino mit einem Augenzwinkern vor, denn der Attendorner ist seit letztem Oktober selbst Vizepräsident im Dachverband. Peter Frese, der Präsident des Deutschen Judo Bundes – mit 250 000 Mitgliedern der größte Kampfsport-Verband in Deutschland – war ebenso anwesend wie von der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union Vizepräsident Engelbert Rotalsky und Jugendleiter Dirk Müller. Als Vertreter der Deutschen Taekwondo Union nahm Vizepräsident und



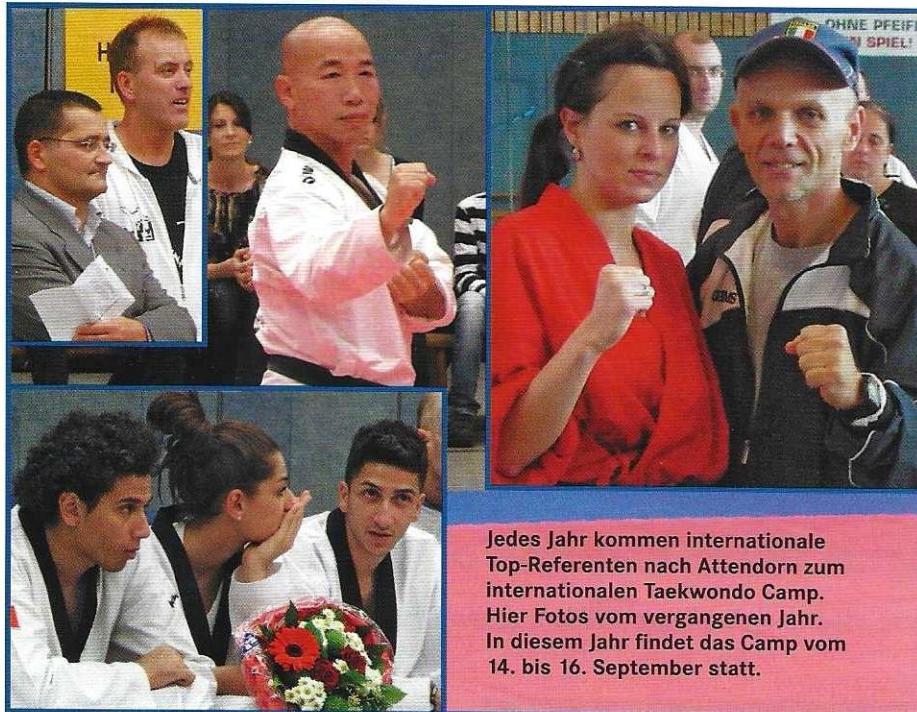
Ein Foto aus den Anfangsjahren des KDK Attendorn. Links vorne Vereinsgründer Antonio Barbarino.



Bürgermeister Wolfgang Hilleke überreichte ein Sauerländer Flachgeschenk.



Aferdita Sylejmani mit Töchterchen.



Der KDK Attendorn bietet neben Taekwondo auch Kickboxen, Hapkido und Boxen an.



KDK-Ehrenmitglied Soo-Nam Park teil. Eigens aus Luxemburg reiste Irene Heintz an, die langjährige Orgateamleiterin des internationalen Taekwondo Camps. Hubert Leuchter, Europameister von 1978, zweifacher WM-Dritter und ebenfalls KDK-Ehrenmitglied überbrachte seine Glückwünsche. Natürlich durften auch erfolgreiche Sportler aus den Reihen des KDK nicht fehlen. So bot sich die Gelegenheit für ein Wiedersehen mit der langjährigen Nationalkämpferin Aferdita Sylejmani. Aziz Acharki, Weltmeister von 1995, zweifacher Europameister und heute NWTU-Landestrainer, ließ es sich trotz der parallel stattfindenden Dutch Open nicht nehmen, nach Attendorn zu kommen. Wegen der Dutch Open verhindert waren leider DTU-Vizepräsident Musa Cicek sowie Erfolgstrainer Henk Meijer. Verhindert war ebenso KDK-Ehrenmitglied Kim Woo Kang, der Mentor von Antonio Barbarino und Namensgeber des Vereins. Denn auch dieses Geheimnis wurde beim Jubiläum gelüftet: KDK steht für Kim-Do-Kwan.

Erfolge und gutes Image

Mit 90 Sportlern startete man vor 25 Jahren, heute ist der KDK Attendorn einer der mitgliederstärksten Vereine in Nordrhein-Westfalen. Großen Wert legt Antonio Barbarino auf die Nachwuchsförderung, denn 75 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Stolz ist der Vereinschef auf die Erfolge seiner Sportler: „35 Landestitel, 24 deutsche Titel – darunter elf deutsche Meister – und acht Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften gehen auf unser Konto. Allein im Jahr 2001 wurden fünf Attendorner deutsche Meister: Fatmir Sylejmani, Aferdita Sylejmani, Arzu Ardali, Stefanie Springob und Aziz Acharki.“ Sein Ziel bei der Vereinsgründung: „Durch fundierte Vereinsarbeit wollte ich den Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, ihre sportlichen Ziele im Breiten- und Leistungssport zu verwirklichen.“ Diese Devise gilt bis heute, wobei sich das Spektrum des KDK Attendorn ständig vergrößert hat:

Neben Taekwondo stehen heute Hapkido, Kickboxen und Boxen auf dem Programm. Von Anfang an ging es Barbarino aber auch darum, durch vielfältige Aktionen das Image des Taekwondo zu verbessern und den Sport bekannter zu machen. Ein Paradebeispiel dafür ist das internationale Taekwondo Camp, das in diesem Jahr bereits zum 19. Mal stattfinden wird. Alljährlich kommen dafür Top-Referenten und Teilnehmer aus aller Welt nach Attendorn. 2011 waren darunter Hadi Saei, Henk Meijer, Dang Dinh Ky Tu, Brigit Yague und Antonio Ramos – um nur einige zu nennen. Kein Wunder, dass das Camp in der Region für viel Aufsehen sorgt. Auch Wolfgang Hilleke ist Stammgast: „Dort habe ich seinerzeit meine erste Rede als Bürgermeister gehalten und seither habe ich noch kein Camp versäumt“, erklärt er. Er dürfte sich deshalb bereits den 14. bis 16. September 2012 im Kalender vorgemerkt haben, wenn das 19. internationale Taekwondo Camp in Attendorn stattfindet.



Frau Barbarino, Bianca Klug, Irene Heintz



Engelbert Rotsalsky überbrachte den Wimpel des Landesverbandes NWTU



Dr. Axel Gösche, Peter Frese